

Studentischer Förderpreis Stadtbaukunst 2024 – Das städtische Haus

ID wa-2036871

Auslober / OrganizerDeutsches Institut für Stadtbaukunst
an der TU Dortmund

mit wa wettbewerbe aktuell

Wettbewerbsart / Type of Competition
Studentischer Förderpreis**Teilnehmer*innen** / Participant

Studierende aller Entwurfs- und Städtebaulehrstühle deutschsprachiger Hochschulen, die eine betreute Semester- oder Abschlussarbeit im Sommersemester 2023 oder Wintersemester 2023/24 verfasst haben.

Die Arbeiten müssen von den betreuenden Lehrstühlen nominiert werden. Es dürfen max. zwei Arbeiten pro Lehrstuhl eingereicht werden.

Beteiligung / Participation

93 Arbeiten

Termine / Schedule

Abgabetermin	04.03.2024
Jurysitzung	21.03.2024
Preisverleihung	07.05.2024

Jury

Prof. Christoph Mäckler, Deutsches Institut für Stadtbaukunst (Vorsitz)

Thomas Hoffmann-Kuhnt, Herausgeber
wa wettbewerbe aktuell

Prof. Dr. Wolfgang Sonne, Deutsches Institut für Stadtbaukunst

Christine Schimpfermann, Deutschen Akademie für Städtebau u. Landschaftsplanung e.V. (DASL)

Prof. Uwe Schroeder, RWTH Aachen

Prof. Dr. Dr. Martina Oldengott, DASL LG NRW

Udo Freiherr von Frydag, OLFY Ziegelwerke

Johann Dieckmann, Gemeinschaft zur Förderung der regionalen Baukultur

Leo Schapiro, letztjähriger Preisträger

Judith Jaeger, wa wettbewerbe aktuell

Frank Paul Fietz, Dt. Institut für Stadtbaukunst

Preis / Prize (€ 1.000,-)

Viola Müller

Università Svizzera Italiana Mendrisio

Istituto di studi urbani e del paesaggio (ISUP)

Prof. Quintus Miller

Abschlussarbeit Master/Diplom

Preis / Prize (€ 1.000,-)

Yannick Pickhard

Fachhochschule Dortmund

Baukonstruktion und Bauen im Bestand

Prof. Jost Haberland, Prof. Ralf Dietz

Betreute Semesterarbeit

Preis / Prize (€ 1.000,-)

Maren Nyhof

hochschule 21 Buxtehude

Prof. Dipl.-Ing. Philipp Kamps Architekt

Abschlussarbeit Bachelor

Anerkennung / Mention (€ 500,-)

Simon Spliethoff, Florian Wendt

Technische Universität Dortmund

Massive Baukonstruktionen

Prof. Anne Hangebruch

Betreute Semesterarbeit

Anerkennung / Mention (€ 500,-)

Friedrich von Bieberstein

Technische Universität Darmstadt

Entwerfen und industrielle Methoden der

Hochbaukonstruktion

Prof. i.V. Florian Latsch

Betreute Semesterarbeit

Engere Wahl / Shortlisted

Max Passgang

Leibniz Universität Hannover

Prof. Zvonko Turkali

Lisa Bauer, Valentina Mayer-Steutde

Universität Stuttgart

Prof. Markus Allmann

Kristin Weber, Benjamin Hostermann

Fachhochschule Potsdam

Prof Jan Kleihues

Nick Kühnapfel

Fachhochschule Potsdam

Prof. Ludger Brands

**STUDENTISCHER
FÖRDERPREIS
STADTBAUKUNST**

>> DAS
STÄDTISCHE
HAUS 2024

**Wettbewerbsaufgabe**

„Das städtische Haus“ ist das Thema des studentischen Förderpreises Stadtbaukunst, den das Deutsche Institut für Stadtbaukunst gemeinsam mit wa wettbewerbe aktuell auslobt.

Gesucht werden Projekte, die sich in besonderer Weise mit ihrem städtischen Umfeld auseinandersetzen. Der regionale Bezug zum Ort ist dabei von besonderer Bedeutung.

Die einzureichenden Projekte sollen sowohl hinsichtlich ihrer Nutzung und Gebäudetypologie, als auch in ihrer Gestalt und Fassadentypologie als bereichernder Stadtbaustein wahrgenommen werden. Den Charakteristika der vitalen Stadt: Nutzungsdurchmischung sowie Trennung von Privatem und Öffentlichem soll in besonderer Weise Rechnung getragen sein.



Finanzielle Unterstützer
& Förderer



Deutsche
Akademie für
Städtebau und
Landesplanung e. V.

GEMEINSCHAFT ZUR FÖRDERUNG
REGIONALER BAUKULTUR e.V.



**DEUTSCHES
INSTITUT FÜR
STADT
BAU
KUNST**

Alle Entwürfe online ansehen: **wa-2036871**
www.wettbewerbe-aktuell.de

wa

NACHWUCHSFÖRDERUNG
IST HERZENSSACHE.

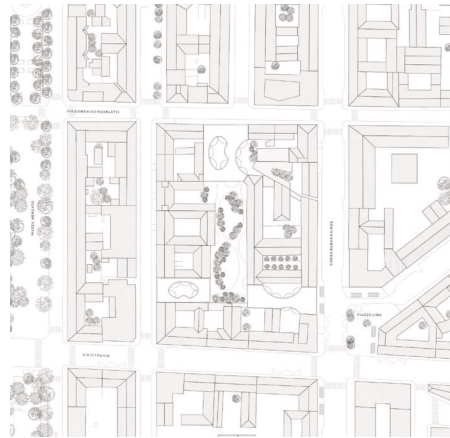


Preis / Prize

Viola Müller, Università Svizzera Italiana Mendrisio

Jurybeurteilung

Die Arbeit erfüllt nahezu alle Kriterien der Auslobung. Sie fügt sich geschickt in das bauliche Umfeld ein, ergänzt dieses und liefert einen bereichernden Stadtbaustein. Die Fassaden werden im Preisgericht als „sehr nüchtern“ bezeichnet, passen sich aber dennoch hinsichtlich Materialität und Proportionierung harmonisch in seine Nachbarschaft ein. Hervorgehoben werden die spannungsvollen räumlichen Qualitäten, die im Innen-, wie auch im Außenraum entstehen.



Situation, Zona Buenos Aires Mailand



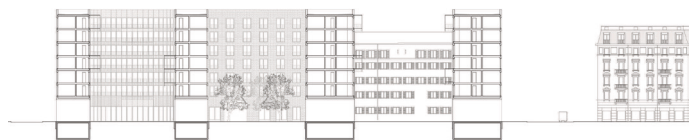
Blick in die Via Alessandro Tadino



Fassade Corso Buenos Aires



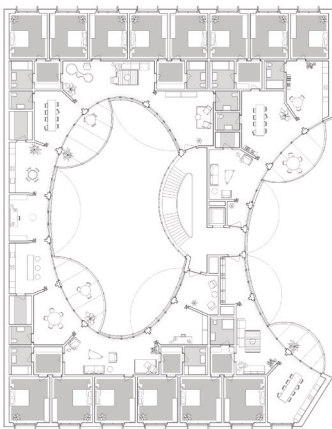
Fassade Via Domenico Scarlatti



Ost-West Schnitt



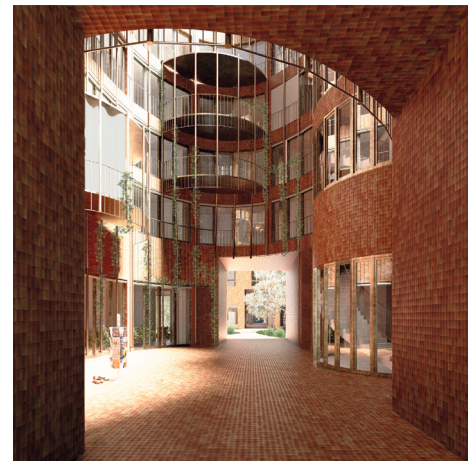
Nord-Süd Schnitt durch den Garten



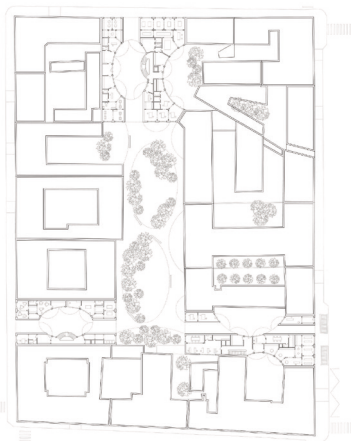
Regelgeschoss, Zoom-In



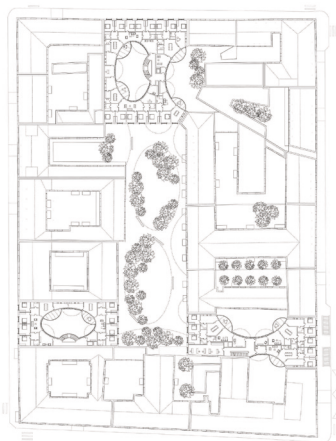
Konstruktionsschnitt



Blick bei der Durchwegung in den Innenhof



Erdgeschoss – Die neuen Wohngebäude erlauben eine Durchwegung und spielen den zentralen Raum frei, welcher neu als Garten genutzt werden kann



Regelgeschoss – Die neuen Volumina reagieren auf ihre Nachbarn. Offene Innenhöfe werden erweitert; bei bestehenden Brandmauern liegt der Innenhof innerhalb des eigenen Volumens



Blick vom Garten auf eines der Wohngebäude

Preis/Prize

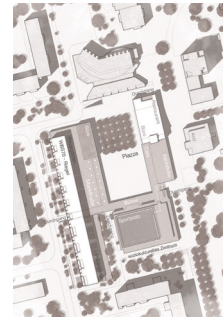
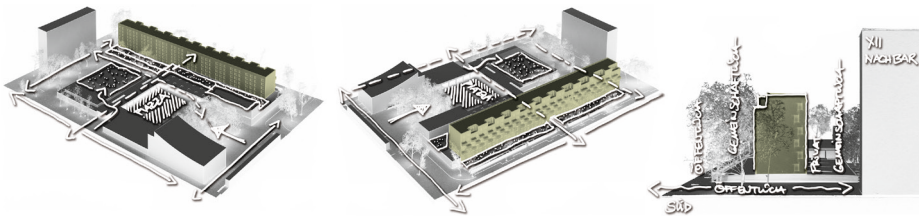
Yannick Pickhard, Fachhochschule Dortmund

Jurybeurteilung

Die Arbeit setzt sich mit einer absolut zeitgemäßen Fragestellung zum Umgang mit dem, hier durchaus schwierigen Bestand einer Plattenbauzeile des Typs WBS70 in Berlin auseinander. Dem Entwurfsverfasser gelingt es, aus einem geradezu städtischen Unort einen städtischen Raum mit Privatheit und Öffentlichkeit zu ordnen. Abstandsgrün wird privatisiert und den Wohnungen zugeschlagen, Parkflächen werden zu einem Quartiersplatz umgewidmet. Der Monofunktion des Wohnungsbaus werden durch den Quartiersplatz und angegliederte multifunktionale Gebäude (z.B. Markthalle) gegenübergestellt, so dass ein nutzungsdurchmischtes Quartier mit Aufenthaltsqualitäten in privaten und öffentlichen Räumen entsteht. Die graue Energie, die im Plattenbau steckt wird erhalten und somit ressourcenschonend für die Zukunft qualifiziert.



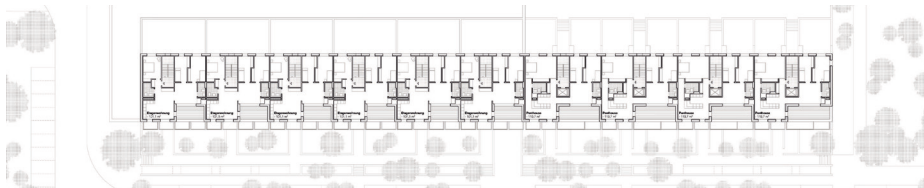
Perspektive Zingster Straße



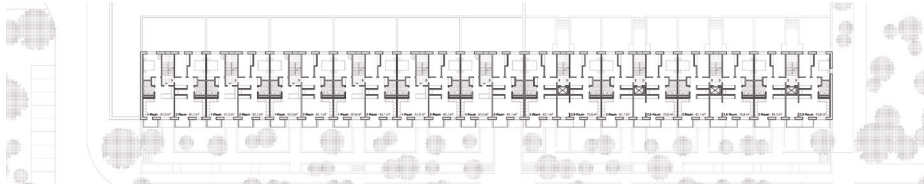
Lageplan



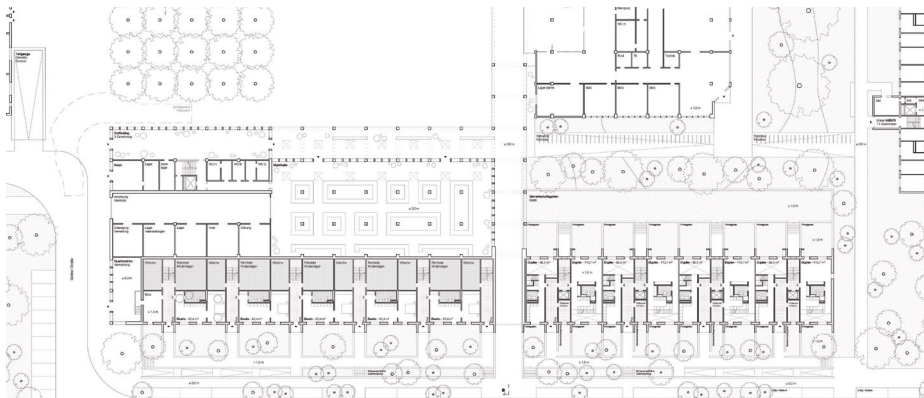
Perspektive Duplex



5. Obergeschoss



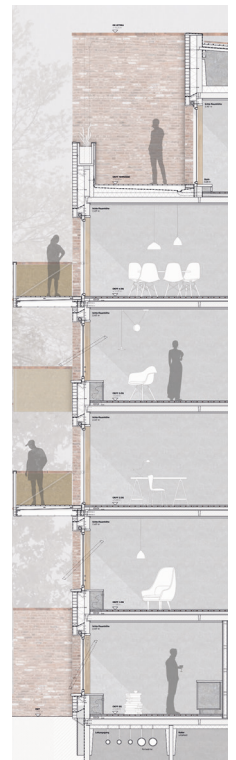
2.-4. Obergeschoss



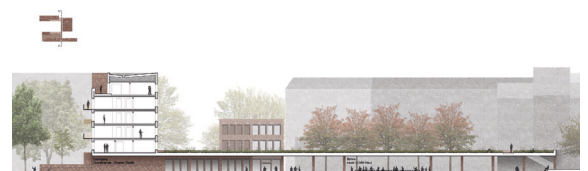
Erdgeschoss



Fassadendetail



Schnitt b-b



Schnitt a-a - Ausschnitt

Preis / Prize

Maren Nyhof, hochschule 21 Buxtehude

Preisgerichtsbeurteilung

Bei diesem Beitrag handelt es sich um einen Neubau, dem zwei Nachkriegsbauten gewichen sind, welche in jeder Hinsicht die Qualitätskriterien dieses Förderpreises missachtet haben. Der Entwurf repariert durch sein behutsames Einfügen eines, sowohl hinsichtlich seiner Maßstäblichkeit als auch architektonischen Ausformung, Baukörpers in die städtebauliche Gesamtsituation den ensembleartigen Stadtkörper, welcher durch giebelständige, schmalparzellierte Gebäude geprägt ist. Dachform und Materialität orientieren sich an den charakterbildenden Altbauten des Umfeldes. Die Eingangssituation an der Längsfassade sowie die flach überdeckte Verbindungsbau im Dachgeschoss werden kritisch diskutiert und bergen Optimierungspotential. Insgesamt jedoch ein überzeugender Beitrag zur Stadtreparatur.



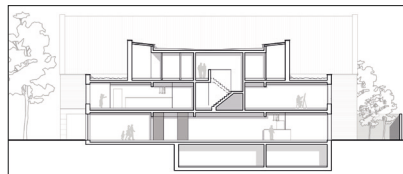
Ansicht Westen



Ansicht Osten



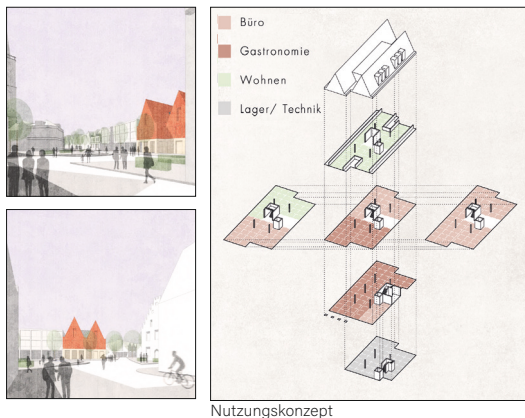
Querschnitt



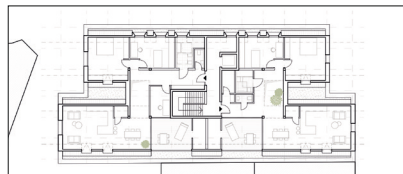
Längsschnitt



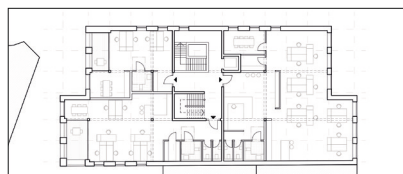
Ansicht Norden



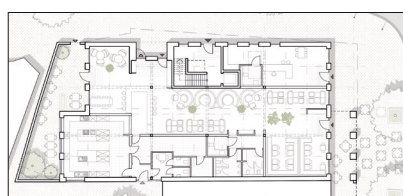
Nutzungskonzept



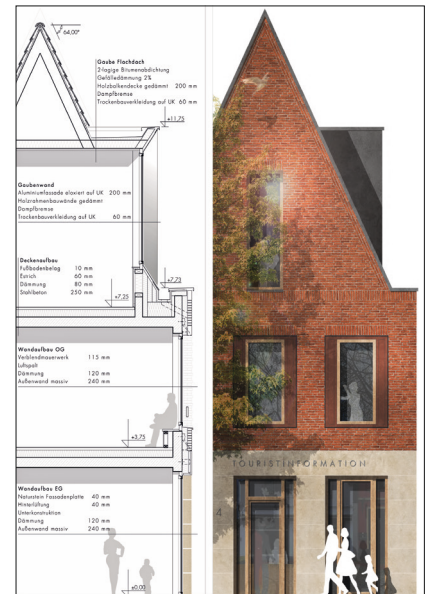
Grundriss DG



Grundriss OG



Grundriss EG



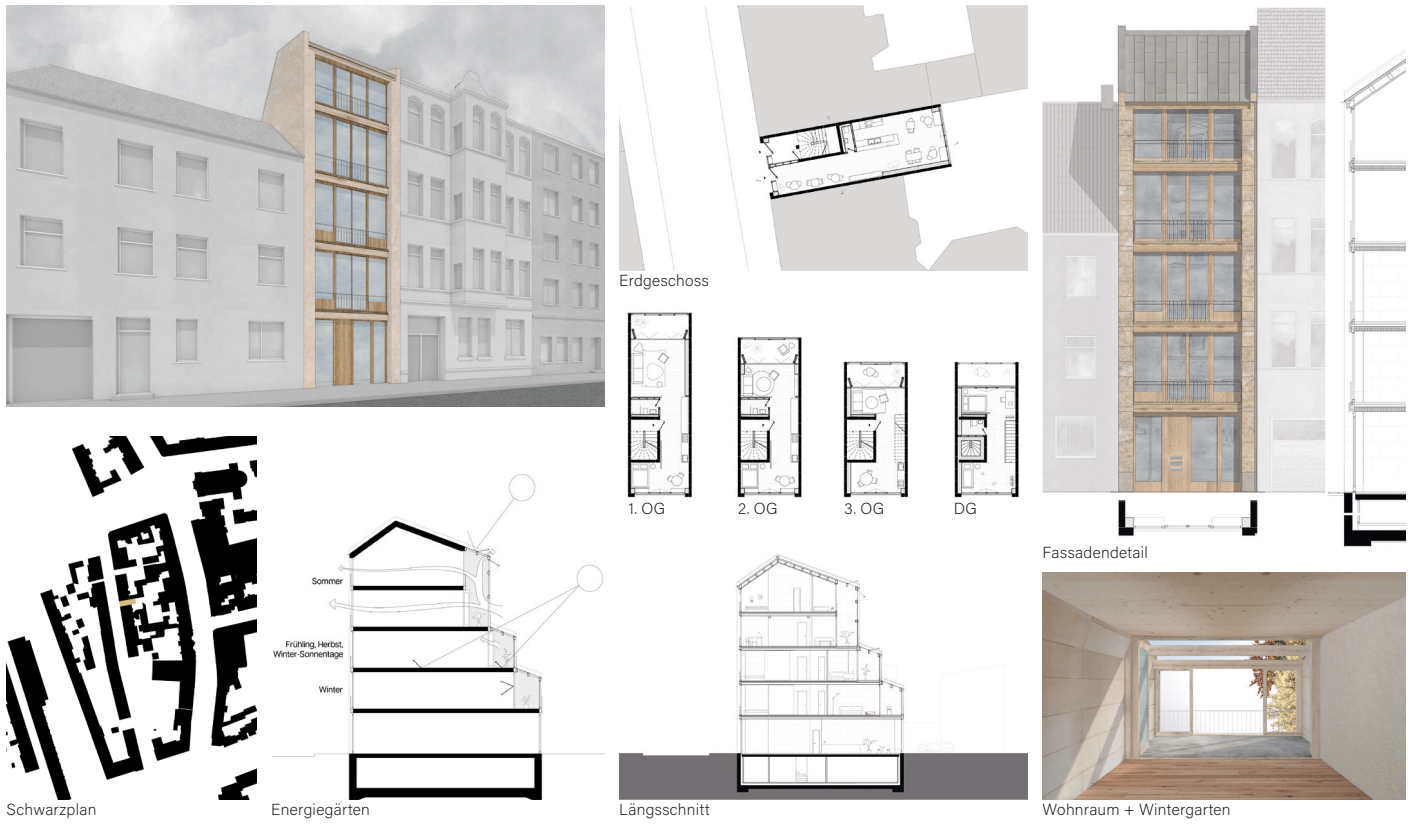
Fassadendetail



Isometrie Stadtraum

Anerkennung / Mention

Simon Spliethoff, Florian Wendt, Technische Universität Dortmund



Anerkennung / Mention

Friedrich von Bieberstein, Technische Universität Darmstadt

